



Theodor-Heuss-Schule

Telefon 0561-94966-0
Telefax 0561-94966-20
sekretariat@ths-baunatal.de
www.ths-baunatal.de

Sebastian Klaffer

- Projektleitung Notebookklassen -
S.Klaffer@ths-baunatal.de

Baunatal, den 05.11.2020

Notebookklassen: Kriterien für die Notebookanschaffung

Die THS macht den Schülern und Eltern grundsätzlich keine Vorschriften bezüglich der Hardware der Notebooks. Die Eltern müssen bei der Anschaffung jedoch bedenken, dass sie für sämtliche Reparaturarbeiten und die Funktionalität der Geräte inkl. Software selbst verantwortlich sind. Das Personal der THS hat leider keine Kapazitäten, um sich darum zu kümmern.

Die THS kann für die Schüler sehr gerne Schulbescheinigungen ausstellen, so dass die Eltern von der benötigten Software ggf. preiswertere Schülerversionen anschaffen können. Das Betriebssystem Windows ist in der Regel relativ preiswert bei dem Erwerb eines Notebooks erhältlich und eine ‚Miet-Lizenz‘ von Microsoft Office können wir für nur 12 € p.a. anbieten.

Sollten Eltern eine Sammelbestellung der Notebooks wünschen, um ggf. einen Mengenrabatt zu erhalten, so müssten sie dies selbst organisieren. Auch dies kann die THS leider nicht übernehmen.

Nachfolgend finden Sie einige Hinweise als Orientierungshilfe für die Anschaffung.

Gewicht

Das Gewicht des Gerätes ist aus unserer Sicht eines der wichtigsten Kriterien. Hierbei steht die Überlegung im Vordergrund, dass die Schüler das Gerät zusätzlich zu den Heften und Büchern häufig in die Schule tragen müssen. Überlegen Sie also gut, welches Gewicht der Gesundheit (dem Rücken) Ihres Kindes zumutbar ist. Dies ist sicherlich immer auch von der individuellen körperlichen Konstitution der Schüler abhängig. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass die Schüler die Geräte nur ungerne mit in die Schule bringen, wenn diese schwer sind.

Die meisten heutigen Notebooks haben keine DVD-Laufwerke mehr. Da bei der Arbeit in der Schule in der Regel keine DVDs eingesetzt werden, könnte man ein Gerät ohne internes und dafür ein externes DVD-Laufwerk kaufen, welches zu Hause genutzt werden kann. Es entfielen dadurch der Transport des Laufwerkes in die Schule.

Einzelne Schüler haben sich in der Vergangenheit statt eines Notebooks ein sehr leichtes und preiswertes Netbook angeschafft. Für diese Schüler ist das Mitbringen der Geräte in die Schule erfahrungsgemäß kein Problem. Auch die geringere Leistungsfähigkeit und die kleinen Tastaturen stellten bisher in der Praxis kein Problem dar. Tablets sind jedoch noch keine ernstzunehmende Alternative, da sie ein gleich schnelles Arbeiten im Unterricht i.d.R. nicht ermöglichen.

Zusammengefasst: Ein geringes Gewicht ist deutlich wichtiger als eine hohe Leistungsfähigkeit!

Bildschirmdiagonale / Größe des Gerätes

Die Länge der Bildschirmdiagonale und damit die Größe des Notebooks sind Geschmackssache. Weniger als 13" könnten Probleme bereiten, da die Inhalte ggf. nicht immer groß genug dargestellt werden können und somit nicht gut leserlich sind, aber letztlich ist dies eine Abwägung zwischen guter Nutzbarkeit im laufenden Betrieb auf der einen und dem Gewicht und der Größe des Gerätes auf der anderen Seite. Ein Word-Dokument in Schriftgröße 12 sollte bei voller Nutzung der Bildschirmbreite gut lesbar sein.

Wir weisen besonders darauf hin, dass die Größe der Bildschirmdiagonale / des Gerätes einen großen Einfluss auf das Gewicht hat.

Leistungsfähigkeit

Wir setzen das Notebook nur für ganz übliche Arbeiten ein, also z.B. für die Arbeit mit Microsoft Office oder für die Internetnutzung. Es gibt daher keine speziellen Anforderungen an die Grafikkarte, den Prozessor oder den Arbeitsspeicher. Es gibt heute auf dem Markt bei einem Neukauf meines Wissens kein Notebook, welches den Anforderungen für den schulischen Gebrauch nicht völlig genügen würde.

Grundsätzlich gilt: Je leistungsfähiger desto länger einsetzbar (ggf. auch noch in der Oberstufe). Vielleicht sollte man aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu viel Geld investieren, weil das Gerät z.B. verloren oder gestohlen werden kann und auch, weil es runterfallen kann oder ggf. im Rucksack befindlich unsanft in die Ecke geworfen wird. Ggf. macht es also Sinn, jetzt nicht zu viel zu investieren und dann, in z.B. 5 Jahren, ein neues Gerät zu kaufen, welches den dann vorherrschenden Ansprüchen genügt.

Neu- oder Gebrauchtgerät

Ein Gebrauchtgerät hat ggf. keine Garantie, der wirtschaftliche Schaden bei Verlust oder Beschädigung wäre aber natürlich geringer. Die o.g. Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Geräte sind auch mit einem gebrauchten Gerät problemlos zu erfüllen.

Notebook oder Netbook

Netbooks sind kleiner, leichter und meist auch preiswerter als Notebooks. Sie haben den Vorteil, die Rücken der Schüler und die Geldbeutel der Eltern zu schonen. Für Schüler, die mit einer sehr kleinen Tastatur zurechtkommen und denen die Bildschirmdiagonale ausreicht, ist sicherlich ebenfalls ein Netbook geeignet.

Es sollte aber bedacht werden, dass die Hände der Kinder in den nächsten Jahren noch wachsen werden und dass die Tastatur dann Probleme bereiten könnte. Es könnte in diesem Fall bei sehr textintensiver Arbeit eine externe Tastatur angeschlossen werden, um das Problem zu entschärfen. Somit wäre das Gerät in jedem Fall weiterhin einsetzbar.

Hersteller / Marke

Zu Herstellern und Marken können wir leider keine Empfehlungen abgeben. Sie müssten sich hier von Händlern beraten lassen oder sich im Internet informieren. Diverse Computerzeitschriften und Stiftungen veröffentlichen auch Tests.

Da dies eine häufig gestellte Frage ist: Wir haben bisher keine negativen Rückmeldungen zu Geräten erhalten, die bei Discountgeschäften gekauft wurden.

Akkus

Leistungsfähige Akkus für eine längere Nutzungsdauer der Notebooks sind zu empfehlen. Die Schüler bringen ihre Notebooks grundsätzlich vollgeladen mit zur Schule.

Display

Ein mattes Display ist nicht so schick, dafür aber ergonomisch sinnvoller als die spiegelnden Hochglanzdisplays, da Lichtreflexionen in letzteren zu Unleserlichkeit und Überanstrengung der Augen führen können.

Gehäusefarbe

Hin und wieder wird argumentiert, dass schwarze Gehäuse beim Außeneinsatz der Geräte im Sommer wegen der erhöhten Lichtabsorption und daraus folgenden Aufheizung des Gerätes zu Problemen führen können. In der Schule kommt ein Außeneinsatz jedoch so gut wie nie vor.

Software

Es ist uns leider nicht möglich, die SuS auf Open Office-Prüfungen vorzubereiten, weil uns hierfür keine geeignete Lernsoftware zur Verfügung steht. Auf den Notebooks müssen daher relativ aktuelle Versionen von Microsoft Windows und Microsoft Office installiert sein. Wie bereits erwähnt, können wir den Eltern eine Miet-Lizenz von Microsoft Office für nur 12 € p.a. anbieten.

Die ECDL-Prüfungen werden für alle gängigen Software-Versionen angeboten, für die die Schüler sich individuell entscheiden können. Auch eine Kombination verschiedener Office-Generationen ist möglich.

Wächterschutz

Es gibt so genannte Wächterkarten und auch Wächtersoftware (z.B. skanix illusion: <http://www.skanix.com>), die installiert werden können. Beide Varianten sorgen dafür, dass die ausgewählten Partitionen, z.B. die Systempartition, nach einem Neustart wieder in genau dem gleichen Zustand sind, wie bei der Aktivierung der Software. Vorteil: Schadsoftware (Viren, Würmer, Spyware etc.) und sämtliche von hierfür Unbefugten installierte Software (z.B. Spiele) wird immer wieder automatisch gelöscht, wenn das Gerät neu gestartet wird. Außerdem werden versehentlich gelöschte wichtige Daten auf den geschützten Partitionen beim Neustart wieder hergestellt.

Zur dauerhaften Installation von Software benötigt man bei Nutzung dieser Schutzmöglichkeit das Passwort zur Deaktivierung der Wächtersoftware oder Wächterkarte, welches Sie als Eltern aufbewahren können. So hätten Sie eine softwaremäßige Wartungsminimierung und eine bessere Kontrolle über das, was Ihr Kind mit dem Gerät macht.

Für Rückfragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung und freue mich auch über Verbesserungsvorschläge zu diesem Dokument per E-Mail.